

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 18.06.2025

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		SchulA/56/2025
Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 20.05.2025	16:30 bis 18:55 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Uwe Thöle	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	i. Vertr. d. Abg. Böner
Kerstin Held	Kreistagsmitglied bis 18.30 Uhr, während TOP 7
Jürgen Hülsebusch	i. Vertr. d. Abg. Logemann
Sven Jochims	Kreishandwerkerschaft
Torsten Lange	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Benedikt Moch	Lehrervertretung
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied bis 18.34 Uhr, während TOP 7
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied bis 18.27 Uhr, während TOP 7
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz

Kreistagsmitglied bis 18.32 Uhr, während TOP
7

Beratende Mitglieder

Peter Büsching-Czerny

Stellv. Kreissportbund

von der Verwaltung

Sven Gerstner

FD 40 Schulen

Maren Jehlicka

Protokollführung

Sindy Nestler

Leiterin Dez. III

Daniel Ülsmann-Pohl

FDL 50 Soziales

Matthias Wenholt

Leiter Dez. II

Monika Wessels

Leiterin FD 40 Schulen

Gäste

Jürgen Janssen

Kreistagsabgeordneter

Anke Renken

KVHS Wesermarsch GmbH

Sebastian Schneider

Allevo Komunalberatung

Franziska Witte

Allevo Kommunalberatung

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sonja Biewer

Elternvertretung allg.bild. Schulen

Thorsten Böner

Kreistagsmitglied

Luca Caspari

Schülervertretung allg.bild. Schulen

MdL Karin Logemann

Kreistagsmitglied

Sigrid Ratjen

Elternvertretung berufs b. Schulen

Urte Schubert

Lehrerververtretung berufs b. Schulen

Cong Duc Tran

Schülervertr. d. berufsbild. Schulen

Sabine Wilcke

Vertr. Arbeitnehmersverband

Beratende Mitglieder

Manuela Tatje

Kreisbehindertenbeirat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 5 Modellvorhaben "Infrastrukturelles Angebot Schulbegleitung"
Zweite Modellphase / Einbindung weiterer Träger
Vorlage: 2025/FD50/100
- 6 Antrag Gruppe – Schulentwicklung Schule am Siel
- 7 Bericht über die Organisationsuntersuchung im FD 40
Vorlage: 2025/FD40/230
- 8 Bekanntgabe überörtliche Kommunalprüfung "Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen"
Vorlage: 2025/FD40/225
- 9 Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung
Vorlage: 2025/FD40/231
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist..

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Herr Thöle verweist auf den Dringlichkeitsantrag der CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe vom 12. Mai 2025 zum Thema „Schulentwicklung Schule am Siel, Nordenham“. Herr Lange erläutert für die Gruppe die Dringlichkeit.

Die Dringlichkeit wird durch den Ausschuss festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Schulentwicklung Schule am Siel, Nordenham; Dringlichkeitsantrag der CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe vom 12. Mai 2025“ erweitert als neuer Tagesordnungspunkt 6. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.03.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
----------	--

Eine Einwohnerin der Gemeinde Berne schildert die derzeit durch die Straßenbaustelle in Berne verlängerten Fahrtzeiten der Schülerinnen und Schüler (SuS) des Gymnasiums Lemwerder, die in die Randbezirke der Gemeinde Berne befördert werden. Hierfür fahren derzeit 2 große Taxen als Schulbusersatz, die jedoch nach der 6. Stunde immer über eine Stunde bis zum letzten Halt in Neuenhutorf unterwegs sind. Sie bat, ob es trotz abschlägiger Auskunft des Fachdienstes 40 möglich wäre, auf 4 kleinere Taxen umzustellen, um die Fahrtzeiten für die Kinder zu verkürzen. Derzeit werden 16 Kinder transportiert, nach den Ferien möglicherweise sogar 20 Kinder.

Herr Wenholt erläutert, dass das Problem bekannt ist. Zusammen mit dem ZVBN und den Verkehrsunternehmen wird perspektivisch für die Zeit nach den Sommerferien eine Fahrplanumstellung erarbeitet.

Frau Wessels weist auf die der Aussage aus dem Fachdienst 40 zugrundeliegende Schülerbeförderungssatzung hin, die als geltende rechtliche Grundlage anzuwenden sei und erklärt, dass es auch möglich ist, den Eltern Fahrtkosten zu erstatten, wenn sie ihre Kinder selbst fahren.

Herr Wolf sieht die Besonderheit in diesem Fall durch die spezifische Situation der Baustellen und regt an, dass dem Wunsch der Eltern möglichst nachgekommen wird.

Herr Wenholt erklärt, dass die Möglichkeiten mit dem Taxiunternehmen besprochen werden und sagt eine kurzfristige Lösung und Rückmeldung an die Fragestellerin zu.

5	Modellvorhaben "Infrastrukturelles Angebot Schulbegleitung" Zweite Modellphase / Einbindung weiterer Träger Vorlage: 2025/FD50/100
----------	--

Herr Ülsmann-Pohl trägt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Sachverhalt vor.

Frau Nestler schildert, dass mit dieser zweiten Modellphase die nächsten 3 Jahre gestaltet werden sollen. In 2028 ist seitens des Gesetzgebers die große Lösung angekündigt, damit soll die Pooling-Situation im SGB VIII gesetzlich normiert werden. Bisher ist eine konkrete Verankerung noch nicht gesetzlich festgelegt worden.

Herr Doormann erkundigt sich, wie viele Schulbegleiter pro Schule eingesetzt sind und welche Qualifikation diese haben.

Frau Renken erläutert, dass das zur Verfügung stehende Budget der Schulen in „Stunden“ umgerechnet wird. Die Schule kann diese frei einteilen. Die Anzahl der schulbegleitenden Personen richtet sich nach den Bedarfen sowie der Größe der Schulen. Zu Beginn der Schulzeit wird mehr Begleitung angefragt, ab 7./8. Klasse sinkt der Bedarf, kann aber spontan gestaltet werden.

Herr Ülsmann-Pohl ergänzt, dass alle Träger eine ähnliche Schulung wie die KVHS durchführen.

Herr Wolf erkennt keinen Mehrwert darin, weitere Firmen dazu zu nehmen. Damit werden der KVHS Einnahmen entzogen. Er fragt, warum ein funktionierendes System geändert werden soll. Frau Nestler erklärt, dass die übrigen freien Träger ggf. den gerichtlichen Weg wählen, wenn das Pooling-Modell nicht über die KVHS hinaus geöffnet werde, da es um die Verwendung und Verteilung von öffentlichen Sozialleistungen gehe.

Frau Röhr möchte wissen, wie zufrieden die schulbegleitenden Personen im neuen Pooling-System sind.

Frau Renken erklärt, dass Abfragen durchgeführt wurden. Die schulbegleitenden Personen sind begeistert, weil die Akzeptanz sehr hoch sei. Dies sei bei Einzelfallbegleitung nicht immer so.

Herr Lange erklärt, dass die schulbegleitenden Personen sich natürlich zunächst einfinden müssen. Er kann bestätigen, dass die Schulbegleitung im Rahmen des Poolings sehr gut ankommt und führt weiter aus, dass der Kreistag sich in der ersten Modellphase bewusst für die KVHS entschieden hat. Er sieht aber auch die Verpflichtung, das System nun zu öffnen.

Frau Nestler schildert, dass bisherige Urteile immer zugunsten der Wahlfreiheit hinsichtlich des Anbieters ausfielen und dies unabhängig davon, ob seitens der Eltern oder der Träger geklagt wurde.

Herr Lange nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Ülsmann-Pohl zum Stichwort einheitliche Vergütung und erkundigt sich, ob sich dies auf die Vergütung des Anbieters oder die der schulbegleitenden Personen bezieht.

Herr Ülsmann-Pohl erklärt, dass sich seine Ausführungen auf die Bezahlung des Anbieters bezogen hätten; auf die Vergütung der Mitarbeitenden hat der Landkreis keinen Einfluss. Der Hintergrund ist, dass die Anbieter über die Qualität konkurrieren, nicht über Quantität.

Frau Suhr-Krippner sieht eine größere Verantwortung der einzelnen schulbegleitenden Personen und fragt nach, sollte dies ggf. gehaltstechnisch angepasst werden, ob dann eine Qualifikation wie Heilerziehungspflegerische oder Krankenpflegerische möglich wäre.

Herr Ülsmann-Pohl erklärt hierzu, dass in einer Schulbegleitung keine pädagogische Arbeit stattfindet und auch keine Gesundheitsversorgung, die über die Kranken- und Pflegekassen abgedeckt ist.

Herr Gollenstede erkundigt sich, wie wahrscheinlich es ist, dass die Schulen zukünftig den Anbieter wechseln.

Frau Nestler geht davon aus, dass die teilnehmenden Schulen, die derzeit schon mit der KVHS zusammenarbeiten, dies auch fortsetzen werden. Andere Schulen, die schon jetzt mit freien Trägern zusammenarbeiten, werden dann ggf. auch das Pooling mit diesen Trägern durchführen.

Frau Meiners erkundigt sich zum Prozedere hinsichtlich der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt. Hierzu wird seitens der Verwaltung erläutert, dass in diesem Fachausschuss, ebenso wie im Jugendhilfeausschuss, die Mitglieder nur informiert werden. Die Beschlussfassung als Empfehlung für den Kreisausschuss wird im Sozialausschuss gefasst. Ggf. wird also die gleiche Diskussion in den anderen Fachausschüssen noch einmal stattfinden. Frau Nestler wird hierbei die Ergebnisse dieser Sitzung mitteilen.

Die Ausführungen der Verwaltung zur weiteren dreijährigen Fortführung der Modellphase „Infrastrukturelles Angebot Schulbegleitung“ ab dem Schuljahr 2025/26 werden zur Kenntnis genommen.

6	Antrag Gruppe – Schulentwicklung Schule am Siel
----------	---

Frau Berg bedankt sich für die kurzfristige Einladung und die Bereitschaft, diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen. Sie stellt sich und ihre Tätigkeit in der Schule am Siel kurz vor und erläutert den Fortgang des Schulbetriebes nach Auslaufen des Schwerpunktes Lernen und der Einführung des sozial-emotionalen Schwerpunktes (ES-Bereich). Hauptproblem ist aus ihrer Sicht der seitens des Landes nicht vollständig umgesetzte Doppelsteckererlass, also die Besetzung mit zwei Kräften pro Klasse. Die Bemühungen der Schule, hier Unterstützung seitens des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) und des Ministeriums zu erhalten, waren bisher nicht erfolgreich. Derzeit können einige Klassen nur mit einer Lehrkraft besetzt werden. Dies führt mittlerweile zu einer stark erhöhten Belastung des vorhandenen Personals. Sie bittet daher die Kreispolitik, diesbezüglich die Bemühungen der Schule beim Kultusministerium (MK) zu unterstützen.

Die Konrektorin der Schule, Frau Mader, ergänzt, dass die Maximalanzahl an Schülerinnen und Schülern (SuS) in den Klassen bei 10-14 Kindern liegt. Die Schule sei pädagogisch sehr gut aufgestellt, allerdings fehlen die sozialpädagogischen Fachkräfte und somit kommt es insbesondere im Bereich ES mittlerweile zu den sehr schwierigen Situationen.

Herr Wenholt berichtet, dass der Landkreis nach Auslaufen des ersten Doppelsteckererlasses das Kultusministerium angeschrieben und Unterstützung angemahnt hat, leider ohne Erfolg. Der Erlass wurde verlängert, läuft nun aber wieder aus – mit gleichem Ergebnis. Die Ausstattung der Schule mit qualifiziertem Lehrpersonal und unterstützenden Kräften ist eindeutig Landesaufgabe.

Er bietet an, erneut Ministerin Hamburg anzuschreiben und nochmals auf die Problemlage hinzuweisen. Ggf. muss über die Landespolitik Druck gemacht werden. Derzeit kann die Schule ab Klasse 5 keine SuS aufnehmen; diese Aufnahme wurde im Einvernehmen mit dem RLSB ruhend gestellt.

Herr Lange dankt Herrn Wenholt für seine Ausführungen und bittet, dass die Verwaltung möglichst kurzfristig bis Anfang der kommenden Woche ein Schreiben an die Kultusministerin erstellen solle. Dieses solle dann noch einmal im Rahmen einer dann ohnehin stattfindenden Sitzung der Fraktionsvorsitzenden abgestimmt und zeitnah auf den Weg gebracht werden. Hiermit könne ein entsprechendes politisches Signal an das Land ausgesendet werden. Herr Thümler habe auch bereits eine Kleine Anfrage beim Kultusministerium platziert. Die übrigen Ausschussmitglieder signalisieren, dass sie mit dem Vorschlag von Herrn Lange einverstanden sind. Herr Wenholt sagt die kurzfristige Erarbeitung eines Schreibens an das MK zur personellen Situation an der Schule am Ziel zu, dass dann nach der Vorstellung in der Fraktionsvorsitzendenrunde in der kommenden Woche auf den Weg gebracht werden kann.

7	Bericht über die Organisationsuntersuchung im FD 40 Vorlage: 2025/FD40/230
----------	---

Frau Witte und Herr Schneider erläutern die Organisationsuntersuchung des Fachdienstes 40 anhand einer Präsentation.

Der Bericht über die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung im Fachdienst 40 (Schulen, Kultur und Sport) wird zur Kenntnis genommen.

8	Bekanntgabe überörtliche Kommunalprüfung "Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen" Vorlage: 2025/FD40/225
----------	--

Frau Wessels berichtet über die Inhalte des Berichts.

Die Prüfungsmitteilung der überörtlichen Kommunalprüfung zur „Wirkungskontrolle der Prüfung Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen“ aus dem Jahr 2020/2021 wird zur Kenntnis genommen.

9	Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung Vorlage: 2025/FD40/231
----------	---

Frau Wessels berichtet zum Tagesordnungspunkt anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Der Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung vom 24.04.2025 wird zur Kenntnis genommen.

10	Verschiedenes
-----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Thöle
Ausschussvorsitz

Wenholt
Erster Kreisrat

Jehlicka
Protokollführung